

Mitten in der Ausführung vieler weiser Pläne wurde sie durch den siebenjährigen Krieg unterbrochen. König Friedrich hatte von einer feindlichen Verbindung Oesterreichs, Rußlands, Frankreichs und Sachsens gegen Preußen Kunde erhalten und fiel plötzlich ohne Kriegserklärung in Sachsen ein. In diesem Kriege zeigte Friedrich sein ausgezeichnetes Feldherrntalent, denn wiewohl er gegen eine ungeheuerere Macht zu kämpfen hatte, so blieb er doch meist Sieger. Empfindliche Niederlagen erlitt er durch Feldmarschall Daun bei Kollin (1757) und durch Loudon bei Kunersdorf (1759). Zum Andenken an den Tag von Kollin stiftete die Kaiserin den militärischen Maria Theresia-Orden.

Endlich führte die Erschöpfung beider Mächte im J. 1763 zu dem Frieden von Hubertsburg (einem Schlosse des Kurfürsten von Sachsen), nach welchem Schlesien im Besitze Friedrichs verblieb.

Zwei Jahre nach diesem Friedensschlusse starb Kaiser Franz I., welchem sie mit solcher Liebe ergeben war, daß sie bis zu ihrem eigenen Tode, welcher 1780 eintrat, die Trauerkleider nicht mehr ablegte. Sie hatte fast 40 Jahre regiert.

Obwohl Maria Theresia durch Kriege und andere sehr wichtige politische Ereignisse immer ungemein in Anspruch genommen war, so traf sie doch in den weiten Ländern, die unter ihrem Scepter standen, allenthalben nützliche Einrichtungen zum Wohle ihrer Unterthanen, so daß ihr Andenken noch heute gesegnet wird. Zu ihren edelsten Bestrebungen gehörte ganz besonders die Sorge für die Bildung und Erziehung der Jugend. Sie vermehrte die Volksschulen und nahm sich auch mit besonderer Sorgfalt um die höheren Schulen an. Unter ihr erfolgte ferner die Aufhebung der Folter (1776), auch wurde die Robot beschränkt und die Leibeigenschaft sehr gemildert. Maria Theresia war unter allen Selbstherrschnerinnen, welche die Geschichte kennt, eine der besten; als Mutter war sie das Muster von Sorgfalt, als Regentin thätig und gerechtigkeitsliebend und stets auf das Wohl ihrer Unterthanen bedacht.

§. 18. Kaiser Josef II., der Große.

Josef II., ein Sohn der großen Kaiserin Maria Theresia, im Jahre 1741 geboren, dessen großer und kräftiger Geist sich schon in früher Jugend entwickelte, wurde im J. 1765 auf den Thron Deutschlands erhoben. Zugleich nahm ihn Maria Theresia zum Mitregenten an. Als Maria Theresia starb, übernahm er, 39 Jahre alt, die Alleinherrschaft der österreichischen Staaten.

Josef II. war ein herrliches Vorbild edler Fürsten, er war ein wahrer Vater des Volkes. Er hatte schon vor seinem Regierungsantritte durch vielfältige Reisen den Zustand seiner Erbländer mit eigenen Augen kennen gelernt. Oft hatte er unerkannt auch die Hütten des